

Bericht aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 13. Juni 2023

Jahresbericht der Jugendsozialarbeit

Tendenz zur Individualisierung spürbar



Der Verwaltungsausschuss zu Gast im Jugendhaus.

Nach Besichtigung der Räumlichkeiten des Jugendhauses erhielten die Mitglieder des Verwaltungsausschusses das jährliche Update aus dem Bereich der Jugendsozialarbeit. Das Team, bestehend aus Christel Bahnmüller-Luft und Lars Luft, berichtete aus der täglichen Arbeit und deren Erschwernisse.

Der Eingangsbereich des Jugendhauses war mit W-Lan, Strom und Wetterschutz bereits gut ausgestattet und soll Jugendliche zum Verweilen einladen beziehungsweise einen Treffpunkt bieten. Hinzu kam dank Fördermitteln im letzten Jahr noch ein Outdoor-Tischkicker. Auch im Haus können sich Jugendliche verschiedentlich betätigen: Ob an der Tischtennisplatte, dem Billardtisch, der Playstation oder der Musikanlage – da ist für jeden und jede etwas geboten. Doch der Jugendhausbetrieb ist natürlich nur ein Teil der Jugendsozialarbeit und so kamen auch die unzähligen Veranstaltungen und vielfältigen Aktionen wie die Mitwirkung bei den verschiedenen Märkten, das Sommerferienprogramm, die Aktion Sternenwunsch, Klassenprojekte, Wanderausflüge, der Schulschwof etc. zur Sprache. Für das enorme Engagement des Dettinger Sozialarbeiterduos bedankte sich Dr. Rolf Hägele, der die Sitzung in Vertretung für Bürgermeister Michael Hillert leitete, und stellte fest, dass die

wertvolle und fruchtbare Arbeit im Ort erlebbar sei. Besonders interessant für die Mitglieder des Verwaltungsausschusses sind immer die Einblicke in die tägliche Arbeit. Eine große Herausforderung stellt dabei aktuell der große Anteil geflüchteter ukrainischer Kinder dar, mit denen eine Verständigung oft nur über Dolmetscher oder Übersetzungsapp auf dem Handy erfolgen kann. Allgemein sei zudem spürbar, dass den Jugendlichen durch Corona zwei bis drei Jahre fehlen würden, stellte Christel Bahn Müller-Luft fest. Lars Luft machte dazu einen großen Trend zur Individualisierung und manchmal etwas überbesorgte Eltern aus, was die Durchführung von Ausflügen oder Schullandheimen erschwere. Kurzfristig steht nun erstmal wieder eine kreative Projektwoche an, in der Balance-Boards selbst gebastelt werden sollen. Mittelfristig möchte man sich zudem einer für Dettingen passenden Jugendbeteiligung widmen.

Kurz und bündig

Vorberatung der Sondernutzungssatzung

In Dettingen gibt es bis dato keine Sondernutzungssatzung, die die genaue Gebührenhöhe für die Benutzung öffentlicher Straßen über den sogenannten Gemeingebrauch hinaus festsetzt. Daher wurde der von der Verwaltung nach vielen Beispielen anderer Kommunen erarbeitete Entwurf im Verwaltungsausschuss intensiv beleuchtet und das Gebührenverzeichnis Ziffer für Ziffer besprochen und diskutiert. Die meisten Gebührentatbestände wie zum Beispiel Baustelleneinrichtungen oder die Aufstellung von Baukränen fanden dabei die Zustimmung des Gremiums. Einstimmig wurde dem Gemeinderat jedoch empfohlen, nicht für alles eine Gebühr zu erheben. Gebührenfreiheit soll künftig weiterhin für beispielsweise Warenauslagen oder Werbeaufsteller örtlicher Einzelhändler sowie die Aufstellung von Tischen und Stühlen für die örtliche Gastronomie gelten. Beides belebe den Innerort und soll daher nicht mit zusätzlichen Kosten belegt werden, so der Konsens. Die Satzung samt Gebührenverzeichnis muss nun vom Gemeinderat noch endgültig beschlossen werden.